Statement

**ao. Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres, PhD**

Präsident der Österreichischen Ärztekammer

„Es ist die Gesundheit der Patientinnen und Patienten, die uns ein dringliches Anliegen ist“, sagt ÖÄK-Präsident Thomas Szekeres und betont die Notwendigkeit, entsprechende strukturelle Maßnahmen zu setzen, um die Sicherheit von Patientinnen und Patienten noch weiter zu erhöhen.

**Administrative Unterstützung**

Neben OP-Checklisten mit sicherheitsrelevanten Fragen sei auch die Dokumentation wesentlich. „Patientensicherheit bedeutet auch viel Administration, für die wir mehr Ressourcen benötigen“, sagt Szekeres. Seit Jahren fordere die Österreichische Ärztekammer Unterstützung in der Administration, damit wieder mehr Zeit für die Kernarbeit bleibt, nämlich die ärztliche Tätigkeit und Betreuung von Patientinnen und Patienten. „Die Ärztinnen und Ärzte sind zu stark durch administrative Tätigkeiten belastet“, sagt der ÖÄK-Präsident.

**Simulationsmöglichkeiten**

Mehr Patientensicherheit bedeute auch eine bessere Qualität der Patientenversorgung. Es sei daher wichtig, bereits bei einer qualitätsvollen Ausbildung anzusetzen. „Ärztinnen und Ärzte benötigen viel Praxis, ihnen sollte daher die Möglichkeit gegeben werden, in Simulationstrainings ihre Fähigkeiten in einer geschützten Umgebung zu perfektionieren“, sagt Szekeres. Unerlässlich sei daher eine entsprechende medizinische Ausstattung in den Spitälern: „Ohne notwendige Ausstattung und Aufrüstung für das Trainieren in einer geschützten Umgebung wird das nicht funktionieren“, sagt er.

**Mehr Personal**

Die Sicherheit von Patientinnen und Patienten werde erhöht, wenn Ärztinnen und Ärzte entsprechende Dienst- und Ruhezeiten hätten. „Die Reduktion der Wochenarbeitszeit auf 48 Stunden war längst überfällig und absolut im Sinne der Patientensicherheit“, sagt Szekeres. Allerdings sei das Problem, dass zwar die Dienstzeiten in den Krankenhäusern verkürzt, das Personal aber nicht analog dazu aufgestockt worden sei: „Die Folge ist eine hohe Arbeitsbelastung und starke Arbeitsverdichtung in Spitälern“, sagt der ÖÄK-Präsident. Eine Fließbandabfertigung sei aber kontraproduktiv in puncto Patientensicherheit: „Wir haben zu wenig Personal, das ist ein Faktor, der Fehler begünstigt“, warnt Szekeres.

Die Patientensicherheit müsse im Vordergrund stehen und die Politik entsprechende finanzielle Ressourcen bereitstellen: „Wenn wir eine bessere patientenorientierte Versorgung haben wollen, müssen wir die Rahmenbedingungen für Ärztinnen und Ärzte verbessern“, appelliert er an die Politik.